

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344



Damit war am 26. September durch den Stillstand des rechten Armeeflügels bei gleichzeitigem Zurückbiegen des linken der Gedanke der umfassenden Angriffsschlacht endgültig aufgegeben. Als die Armee am folgenden Tage vom Oberbefehlshaber Ost den Befehl zum Beziehen einer Dauerstellung erhielt, handelte es sich um eine Maßnahme, die auch durch die Kampfslage vollauf begründet war.

### e) Operationen der Russen<sup>1)</sup> und Betrachtungen.

Karten 6 und 7, Skizzen 28, 29 und 30.

Als am 18. August Rowno, der nördliche Eckpfeiler der russischen Nordwestfront, wider Erwarten schnell fiel<sup>2)</sup>, war dadurch bereits eine Bresche in die russische Gesamtfrent geschlagen, denn die weiter nördlich in Kurland operierende 5. Armee hatte die Wege nach Petersburg zu decken und ihre Rückzugsrichtung daher in nordöstlicher Richtung. Somit war jetzt der rechte Flügel der russischen Hauptfront, die 10. Armee, von Norden mit Umfassung bedroht; ihr Führer, General Radkewitsch, ordnete selbständig den allmählichen Rückzug nach Osten auf das rechte Njemen-Ufer an, während die 5. Armee vor dem deutschen Drucke bereits nordostwärts gegen die untere Düna ausgewichen war. Damit hatte der deutsche Angriff zwischen den beiden russischen Armeen in der Richtung auf Wilkomierz—Swenzjany eine wohl 100 Kilometer breite Lücke aufgerissen und die Vorbedingungen geschaffen für eine große Umfassungsoperation gegen die bei Wilna und südlich noch haltenden Russen. Eine starke Stoßgruppe, um diese günstige Gelegenheit auszunutzen, fehlte aber.

Bis Ende  
August.

Als dann die deutsche 10. Armee von Westen her gegen Wilna voring, schärfte General Alexejew, der Oberbefehlshaber der Nordwestfront, seiner 10. Armee am 20. und nochmals am 26. August ein, daß sie Wilna und den Weg nach Minsk zu decken und damit Flanke und Rücken der südlich anschließenden vier Armeen (1., 2., 4. und 3.) zu schützen habe. General Radkewitsch verlängerte seinen rechten Flügel gegen drohende Umfassung über die Wilia nach Norden und konnte dahinter aus Verbänden, die ihm aus der zurückweichenden Front in Polen zugeführt wurden, starke und tiefgegliederte Reserven zusammenziehen. Damit waren aber bei gleichzeitigen Anforderungen der Front in Kurland die zur Schließung der Lücke von Swenzjany bestimmten Kräfte verbraucht. Vor der deutschen 12. und 8. Armee standen jetzt die russische 2. und 1. Armee mit zusammen 32 Divisionen, vor der deutschen 10. die russische 10. Armee mit etwa 18½ Divisionen. Von diesen waren am 25. August, als General

<sup>1)</sup> Gesamtoperationen s. S. 451 ff.

<sup>2)</sup> S. 481.